

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 17XX

Gebet von den Wundern so sich bey dem Tod Christi begeben

[urn:nbn:de:bsz:31-116487](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116487)

Bebet von den Wundern/
so sich bey dem Tod Christi
begeben.

Allerheiligster Heiland/
Herr Jesu Christe/mein
Herr und mein Gott/nachdem
du nun an deinem Kreuz verschie-
den bist/ thust du jedennoch grosse
Wunder/ indem der dicke seidene
Vorhang/ so vor dem allerheilig-
sten Tempel hieng/ von unten an
biß oben hinauß zerrissen; damit
anzuzeigen/ daß du nunmehr den
Unterscheid/so zwischen den Juden
und Heiden war/aufgehoben. Die
Erde ward erschüttert und bebete/
anzuzeigen/ welch einen harten
Kampff

Kampff du mit dem Tod und
Teufel/ die gemeiniglich in den un-
tersten Dertern der Erden ihren
Aufenthalt haben/ gehalten und
uns/ auß ihrer Macht und Gewalt
erzettet. Die Steinfelsen seynd zer-
sprungen/ der verstockten Juden ih-
re Hartnäckigkeit / und ihres Her-
zens Härteigkeit anzudeuten; weil
sie nicht / bey so vielen Wundern
und Zeichen/ an dich glauben/ noch
auch deine Unschuld darauß er-
kennen wollen. Ach! gib/ daß auch
mein stein-hartes sündliches Herz
sich ändern / und ich nach deinem
Wort und Willen leben möge.
Die Gräber haben sich aufgethan/
und seynd viel der Heiligen darauß

hervor gegangen; anzuzeigen/daß
 du auch uns dermahleins auß un-
 fern Gräbern auferwecken wirst/
 und uns zu dir nehmen. Der
 Hauptmann / und die / so bey ihm
 waren / da sie dieses alles gesehen/
 was sich da zugetragen / erschra-
 cken / und preiseten **G**ott / und ga-
 ben dir ein herzliches Zeugnuß/daß
 du seyest ein frommer Mensch und
Gottes Sohn; schlugen an ihre
 Brust / und giengen mit heiligen
 und seligen Gedanken wieder nach
 Haus. Ach **G**ott! gib / daß ich
 auch an meine sündige Brust schla-
 gen und sprechen möge: Ach **G**ott!
 sey mir armen Sünder gnädig:
 dann meine Sünden haben dich an

das

Das Kreuz gebracht: gib / daß ich
mein Leben bessere und von Sün-
den abstehe / damit dein H. Leiden
an mir nicht verlohren sey. Dei-
ne H. Seite ist mit einem Speer
eröffnet worden / darauß Blut und
Wasser geroñen; Ach H. Erz Jesu!
diese gebenedeyete Brunn-Quell
ist zu unserer Erlösung und Reini-
gung gestiftet: Ach! laß meine
Seele desselben auch kräftiglich
geniessen / und verwunde mein
Herz durch dein lebendiges kräft-
tiges Wort / welches schärffer ist/
als ein zweyschneidiges Schwert/
auf daß heraußfließe / an statt Blut
und Wasser / die ungefälschte reine
Liebe gegen dir / O H. Erz Jesu!

und gegen meinem Nächsten: Laß
auch du fließen auf mich/ deine
Gnade/ deine Liebe und die ewige
Seeligkeit/ um deines Verdiensts
willen: Amen! Amen!

Ein Lied.

Im Thon: An Wasserflüssen Babylon/ 36.

I.

Das Lämmlein geht und trägt die Schuld
Der Welt/ und ihrer Kinder
Es geht und büßet in Gedult
Die Sünden aller Sünder:
Es geht dahin wird matt und krank/
Ergibt sich auf die Würge-Banc/
Verzeiht sich aller Freuden:
Es nimmet an Schmach/ Hohn und Spott/
Angst/ Wunden/ Striemen/ Kreuz und Tod/
Und spricht: ich wills gern leiden.

2.

Das Lämmlein ist der grosse Freund/
Und Heiland meiner Seelen;
Den/den hat Gott zum Sünden-Feind
Und Söhner wollen wehlen:
Geh' hin/ mein Kind/ und nimm dich an
Der Kinder / die ich außgethan
Zur Straff- und Zornes- Ruthen:
Die Straff ist schwehr/ der Zorn ist groß/